

1457 Juni 1, Brixen.

Nr. 5250

NvK an Hz. Sigismund von Österreich. Nachdem der Herzog um ein Treffen in Innsbruck gebeten hatte, habe der Kardinal eine Gesandtschaft zu ihm geschickt. Als man jedoch erfuhr, dass der Herzog nach München abgereist sei, sei die Gesandtschaft zurückgekehrt. Da NvK nicht wisse, ob der Herzog nun wieder zurückgekehrt sei und da er die Pfingsttage in Brixen verbringen wolle, lehnt er es vorerst ab, nach Innsbruck zu reisen.

Kopie (gleichzeitig): BERNKASTEL-KUES, StB, Cod. Cus. 221 p. 494 (zu diesem Abschnitt der Hs. s.o. Nr. 4549 und unten Nr. 5266; zur Aktensammlung insgesamt s.o. Nr. 1105). Über dem Text (im Anschluss an Nr. 5241): Item darauff hat der cardinal dem herczogen geantwurt, als hernach von wort zu wort geschriben ist:

Dem hochgeborn fürsten herczog Sigmunden, herczogn ze Osterreich etc., unnsERM besonderlieben herren und freunde.

Hochgeborner fürst, besonderlieber herr und freunde. UnnsER willig, freüntlich dinst allzeit zuvor. Als ewr freuntschafft uns am nachsten nach ewer zukunfft zulannde
5 von Osterreich schraib und begert, uns hinaus zu ewrer lieb zufügen¹⁾, darauff wir
unser botschafft hinaus zu ew gevertigt hetten und ewrer freuntschafft dabei ainen
brief schraiben²⁾, den wir ew auch hiemit zusennden und ir wol vernemen werdt.
Derselben botschafft, als die nun auf dem weg, sich hinaus zufügen was, durch den
jungen Memynnger³⁾ von Meran fürwar gesagt ward, wie ewr freuntschafft hinaus gen
10 München geritten wer. Darumb dieselb unnsER botschafft wider herhaim raitt. Und als
ir uns dann daczemal bei demselben Memynger aber schraibt und uns solh ewr ausrei-
ten verkündet und begert, so ir wider herhaim kemet, uns hinaus zu ewrer lieb
zufügen⁴⁾, haben wir auch vernomen. Und wann wir aber noch nicht aigentlich ver-
standen haben, ob ewr lieb wider kōmen sei und auch daz die heilige zeit yecz anhann-
15 den ist, dardurch wir gern diezeit bei unnsrer kirchen sein, so wirdet ewr lieb in dem
andern unnsERM brief unser bewegnüss und hindernüss, darumb wir auf das erst ewr
schreiben, hinaus zufügen, verhalten haben, auch wol vernemen.⁵⁾ Darumb so bitten
wir ewr freuntschafft, si welle uns nicht merckhen, daz wir uns yecz nicht hinaus fugen,
wann ir sullet an zweifel sein, was wir ewrer freuntschafft in sachen, ew und die
20 berurend, zu lieb und gevallen tun kunden, wolten wir sicher ye gern und mit freunt-
lichem willen tūn. Geben zu Brichsen an mitichen vor dem heiligen phingsttag anno
etc. lvii^{mo}.

Niclaus von gots gnaden cardinal sand Peters etc., bischove ze Brichsen.

1) S.o. Nr. 5233 (1457 Mai 12).

2) S.o. Nr. 5241 (1457 Mai 17).

3) Hans Meminger, Bürger von Meran. Er besaß in Meran ein Haus als Leben des Hochstifts Brixen; s. BOZEN, StA U 2167 (Lade 68 Nr. 5 C; Lade 107 Nr. 6 C) (1456 Dezember 12); BRIXEN, Priesterseminar, D 11 p. 217f. (1456 Dezember 6). Aus einer im Februar 1458 gebilligten Supplik geht hervor, dass er in eine Erbstreitigkeit involviert war, die bereits vom herzoglichen Gericht entschieden aber dann von NvK zur Appellation angenommen worden war; s.u. Nr. 5493. Vermutlich war er in dieser Angelegenheit zu NvK gereist. Zur Person vgl. auch Huter, Aufsteigerfamilien 30.

⁴⁾ S.o. Nr. 5240 (1477 Mai 16).

⁵⁾ Gemeint ist das Interdikt über Innsbruck, ausgelöst durch den Aufenthalt gebannter Personen; s.o. Nr. 5241.